

Chronos

SPECIAL



20 JAHRE MEISTERSINGER
20 YEARS OF MEISTERSINGER

WWW.WATCHTIME.NET

German Design
Swiss Made
Single-hand

Perfection doesn't come in seconds.

Take your **time** for the things you **love**.



Bell Hora

Klassische Technik neu belebt:
Einzeigeruhr mit Automatikwerk und
glockenartiger "Sonnerie au Passage".

Erhältlich ab 3.490,- €


MEISTERSINGER
Die Einzeigeruhr

Das Gießen einer Turmglocke ist ein Prozess mit vielen Schritten – jeder einzelne davon in Handarbeit. Wenn das Metall in die Form gegossen wird, halten alle den Atem an.

Einige Tage später wird sich zeigen, ob es gelungen ist und das erste Geläut der Glocke erklingen kann.

www.meistersinger.com

Mehr über die Marke





EDITORIAL | EDITOR'S LETTER

Konzentration auf das **Wesentliche**

Focusing on the **essential**

Einzeigeruhren von MeisterSinger sind nicht nur einzigartig gestaltet. Sie vermitteln uns auch eine ganz besondere Art, Zeit zu erleben. Der Verzicht auf eine sekundengenaue Darstellung fordert einen unweigerlich dazu heraus, mit der Zeit anders umzugehen, sie bewusster wahrzunehmen. Konzentration auf das Wesentliche könnte man das nennen, und genau das gilt auch für das Design der Uhren: Der Blick richtet sich auf das klar strukturierte Zifferblatt, den einen Zeiger, die feinen Indexe sowie – falls vorhanden – die Zusatzfunktionen. Mit diesem Sonderheft wollen wir Ihnen die Marke MeisterSinger näherbringen – ihre außergewöhnliche Philosophie und ihr mehrfach ausgezeichnetes Design, ihre 20-jährige Geschichte und ihre aktuellen Modelle.

Single-hand watches from MeisterSinger have a unique design, but they also provide us with an exceptional way to experience time. The absence of a seconds indication compels us to look at time differently, to perceive it with greater awareness. One might call this “focusing on the essential.” And it’s just as true for this watch design. Your eye is automatically drawn to the cleanly structured dial, single hand, fine markers and, in some cases, auxiliary functions. This special issue is intended to familiarize you with the MeisterSinger brand – its extraordinary philosophy as well as its award-winning designs, 20-year history, and current models.

Rüdiger Bucher,
Chefredakteur | Editor-in-Chief

INHALT | CONTENTS

4

Philosophie
Philosophy

10

Meilensteine
Milestones

16

Design

22

Kollektionen
Collections

IMPRESSUM | IMPRINT

Chronos Special MeisterSinger

Ebner Media Group GmbH & Co. KG

Postfach 3060, D-89020 Ulm

Karlstraße 3, D-89073 Ulm

Tel. +49 (731) 88005-7139

E-Mail: chronos@ebnermedia.de

www.watchtime.net

Redaktionsdirektor und Chefredakteur

Editorial Director and Editor-in-Chief:

Rüdiger Bucher

Redaktion | Editors:

Jens Koch, Alexander Krupp

Projektleitung | Project Editor:

Alexander Krupp

Redaktionsassistent | Assistant to the

Editorial Director: Bettina Rost

Art Direction:

Anne Dahms, trurnit GmbH | trurnit Publishers

Post Production & Prepress:

Wurzel Digital GmbH

Production: Silber Druck oHG

Leitung Herstellung, Logistik und Kundenservice

Production Director: Thomas Heydn

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer

Chief Executive Director: Marco Parrillo

Verlagsleiter GB Uhrenmedien

Group Publisher Watch Media: Jens Gerlach

Dieses Sonderheft wurde produziert mit freundlicher Unterstützung von MeisterSinger. This special issue has been produced with the kind support of MeisterSinger.

© Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten. | All rights reserved.
May 2021. Printed in Germany

Den **Augenblick** erleben

Einzeigeruhren laden uns ein, innezuhalten.
Und uns wieder zu vergegenwärtigen, dass es
nicht immer auf die Minute ankommt.

TEXT RÜDIGER BUCHER

Experience the **moment**

Single-hand watches invite us to pause
and consider that life is not always about
counting every minute.

BY RÜDIGER BUCHER



MeisterSinger steht für
Einzeigeruhren. Circularis
mit Handaufzug,
3690 Euro

MeisterSinger means
single-hand watches.
Circularis with hand-wound
movement, 3,690 euros

Wohl nie zuvor gab es in der Geschichte der mechanischen Armbanduhr eine so große Vielfalt an Designs und Techniken wie heute. Nur wenige Marken schaffen es, sich vom großen Rest abzuheben, ja sogar als einzigartig wahrgenommen zu werden. Der Marke MeisterSinger aus dem westfälischen Münster ist das gelungen, indem sie sich auf eine ganz besondere Art von Uhren konzentriert: Einzeigeruhren, also Uhren, die nur über einen Stundenzeiger verfügen und auf einen eigenen Minuten- oder sogar Sekundenzeiger verzichten. Auf den ersten Blick überrascht diese Fokussierung auf eine Uhr, die scheinbar weniger kann als andere. Leben wir denn nicht in einer Zeit, in der es mehr als je zuvor auf die Sekunde ankommt?

Einfachheit und Präzision

Manfred Brassler, der Gründer von MeisterSinger, kennt solche Fragen. Nicht nur von Journalisten, sondern auch von sich selbst. Denn bevor er vor 20 Jahren seine eigene Marke ins Leben rief, hat er sich intensiv mit dem Thema Einzeigeruhr – und mit der Zeit als solcher – auseinandergesetzt. Zwei Konzepte waren es, die ihn antrieben: Einfachheit und Präzision.

„Als ich um etwa 1998 zum ersten Mal die Idee zu einer eigenen Uhrenmarke hatte“, erzählt Brassler, „hatte ich das Bild eines ursprünglichen Messinstruments vor Augen. Ich wollte zurückgehen zu den Anfängen der Uhrmacherei und eine Uhr entwerfen, die möglichst einfach und schlicht ist.“ Brassler dachte an die alten Kirchturmuhren, die nur über einen Stundenzeiger verfügten, auch an die berühmte Subskriptions-Taschenuhr von Abraham-Louis Breguet aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert, für die das Gleiche galt.

Brassler weiter: „Ich wollte die Uhr sozusagen aus der Schublade der Uhren herausnehmen und zurücklegen in die Schublade der Messinstrumente. Denn das ist eine Uhr eigentlich.“ Im Konzept der Uhr als Messinstrument kommen Einfachheit und Präzision zusammen. Die Einzeigeruhr konzentriert die Anzeige auf einen einzigen Punkt und lenkt den Blick genau dorthin, ohne Ablenkung. Gleichzeitig muss die Darstellung so präzise wie möglich sein. Der große, prominente Zeiger der MeisterSinger-Uhren hat wenig gemein mit den üblichen kurzen Stundenzeigern. Er ist lang und läuft am Ende spitz zu, sodass er genau auf die feinen Fünf-Minuten-Indexe am Zifferblattrand verweist. Somit kann man die Uhr recht genau ablesen.

Never before in the history of the mechanical wristwatch has there been such a wide variety of designs and technologies. Few watches have such unique features that let them rise above all the rest. From the city of Münster in Germany's Westphalia region, MeisterSinger has succeeded by concentrating on a very special kind of watch: single-hand watches with just an hour hand. No minute hand, not even a second hand. Focusing on a watch that appears to do much less than others may seem surprising at first. Don't we live in a time where every second counts?

Simplicity and precision

Manfred Brassler, the founder of MeisterSinger, is used to that sort of question from journalists, of course, but also from himself. Before creating his own brand 20 years ago, he had carefully considered the idea of a single-hand watch – and the notion of time itself. Two concepts drove him: simplicity and precision.

“It was about 1998 that I first got the idea to create a new watch brand,” Brassler explains. “I had in mind an image of an original measuring instrument. I wanted to go back to the beginnings of horology and design a watch that was as simple and understated as possible.” Brassler thought about old church clock towers with just a single hour hand, as well as the famous late 18th-century Subscription pocket watch from Abraham-Louis Breguet, which had the same display.

Brassler continued, “I wanted to take the watch out of the watch drawer, if you will, and put it back in the drawer with measuring instruments, because that's what a watch is, really.” Simplicity and precision come together in the concept of a watch as a measuring instrument. The single-hand watch concentrates its display at a single point and focuses the viewer's gaze there, with no other distraction. But at the same time, the display must be as precise as possible. The large, prominent hand of a MeisterSinger watch has little in common with the traditionally short hour hands of other watches. It is long and tapers to a sharp tip, so it can point precisely to the fine five-minute markings around the dial – or exactly between them, making it possible to read the time with accuracy.

But back to the original question. Don't we need to know the exact minute or second, now more than ever? Here's where the unique philosophy of the single-hand watch comes in. Brassler poses this question: Doesn't every one of us need to arrange our lives according to



„Zurück zu den Anfängen der Uhrmacherei“: Manfred Brassler gründete MeisterSinger 2001

Manfred Brassler went "back to the beginnings of horology" and founded MeisterSinger in 2001



Beliebte Zusatzfunktion:
der Perigraph mit
offenem Datumsring.
1790 Euro

Beloved complication:
The Perigraph with
exposed date ring,
1,790 euros



Neuheit 2021:
Astroscope Edition,
100 Stück, 1990 Euro

New addition in 2021:
Astroscope Edition, 100
pieces, 1,990 euros



Ein Zeiger, ein Datum,
ein Automatikwerk:
Unomat, 1990 Euro

One hand, one date,
one automatic movement:
Unomat, 1,990 euros

Zurück zur Eingangsfrage. Braucht man heute nicht die exakte Minute oder gar Sekunde mehr denn je? An dieser Stelle kommt die besondere Philosophie der Einzeigeruhr zum Tragen. Brassler stellt die Frage, ob nicht jeder von uns das Bedürfnis hat, sein Leben nach seinem ganz persönlichen Zeitempfinden auszurichten: „In der Regel verfügen wir heute wenig über unsere eigene Zeit. So verlernen wir mitunter ganz und gar, uns auf das Wesentliche zu besinnen.“

Anders ausgedrückt: Die Uhr, die sich bewusst von dem Anspruch löst, die Zeit minuten- und sekundengenau darstellen zu wollen, macht uns ein Stückweit frei, dem Korsett des ständigen Zeitdrucks zu entfliehen. Sie erinnert uns daran, uns stattdessen des Augenblicks bewusst zu werden. Wer es schafft, den Moment zu erleben, zu genießen, dem kommt es nicht auf die Minute oder gar die Sekunde an – zumindest nicht in dem Sinne, sie zählen zu wollen. Momente des Glücks, der Erinnerung, des Bewusstwerdens haben keine in Zahlen darstellbare Dauer. Manfred Brassler: „Zu dem Augenblick, in dem wir wirklich existieren, haben wir ein zwiespältiges Verhältnis. Dabei ist der Moment unsere

our own perception of time? “As a general rule, we have little mastery over our own time. We have the tendency to lose sight of what is essential.”

To put it another way: a watch that consciously frees itself from the need to show the time to the exact minute and second lets us release ourselves from the straitjacket of constant time pressure. It reminds us to be aware of the moment. Anyone who can live in the moment, and enjoy it, isn't concerned with minutes or even seconds – at least, not in the sense of wanting to count every single one. Moments of pleasure, of memory or consciousness, have no numerical duration. Brassler continues, “We have an ambivalent relationship to the moment of actual existence, but that moment is our only reality. We will never live in the past or the future. But still, it seems that the moment is where we find happiness. We can see it in the way children play. Every vacation, every hobby, every intensive activity serves to put us in the here and now and to let us approach our true selves.”

Seeing the watch not simply as a tool to measure time, but also as a reminder that we need quiet mo-

einzigste Realität. Nie werden wir in der Vergangenheit oder in der Zukunft existieren. Doch scheint gerade der Moment der Ort des Glücks zu sein. Das sieht man etwa, wenn man spielende Kinder beobachtet. Jeder Urlaub, jedes Hobby, jeder intensive Sport dient doch dazu, im Hier und Jetzt zu sein, sich selbst näherzukommen.“

Die Uhr also nicht nur als Zeitmessgerät, sondern ebenso als Erinnerung daran, dass wir auch ruhige Momente brauchen, um Kraft zu schöpfen. Dass das funktioniert, bestätigen die vielen Besitzer von MeisterSinger-Uhren, die Brassler entsprechende Rückmeldungen geben. Er nennt ein paar Beispiele: „Wenn ich Zuschriften bekomme wie ‚Die erste Uhr, die mir Zeit schenkt‘ oder ‚Allein auf die Uhr zu schauen, ist schon beruhigend‘, macht mich das froh.“ Brassler hat hier keine künstliche Philosophie geschaffen, die er seinem Publikum mit großem Aufwand kommunizieren müsste. Stattdessen ist das Faszinierende an diesem Konzept, dass es von allein funktioniert: Jeder, der eine MeisterSinger am Handgelenk trägt, spürt das Besondere, das diese Uhr ihm bietet.

Mehr als ein Zeiger

Das bedeutet freilich nicht, dass sich eine MeisterSinger in ihrer Darstellung immer auf den einen Zeiger beschränken müsste. Zusätzliche Anzeigen kommen beim Publikum an, wenn sie das Wesentliche der Einzeigeruhr nicht antasten, sagt Brassler: „Das, was die N° 01 auszeichnet, muss bei jeder Uhr präsent sein. Es darf aber eine Zusatzfunktion geben. Uhren wie die Jumping Hour oder die Lunascope mit der großen Mondphase haben einen Nerv getroffen.“

Ähnlich viel verspricht er sich von der Bell Hora, die 2021 auf den Markt kommt – einer MeisterSinger-typischen Einzeigeruhr mit *Sonnerie au passage*: eine Uhr, die jede volle Stunde mit einem feinen Glockenton einläutet, ausgelöst durch einen mechanischen Schlag auf eine Tonspirale. Eine Uhr, die wie perfekt scheint für Brassler, den Musikfreund, den passionierten Klavierspieler und seine nach einer Wagner-Oper benannte Marke. Auf die Frage, welche Rolle MeisterSinger nach 20 Jahren einnimmt in der heutigen Uhrenszene, findet Manfred Brassler dann auch einen passenden Vergleich aus der Musik: „In dem heutigen Uhrenorchester, in dem so unterschiedliche Instrumente wie eine Rolex, eine Breitling und eine MeisterSinger spielen, kann es durchaus faszinierend sein, dass ein Instrument uns eine Erfahrung von Ruhe und Ausgeglichenheit mitgibt.“ ☺

ments to re-energize. And it works, as confirmed by the many MeisterSinger watch owners who communicate with Brassler. He gives a few examples: “Whenever I get messages like, ‘It’s the first watch that gives me time’ or ‘Just a simple glance at the watch has a calming effect,’ that makes me so happy.” Brassler has not created an artificial philosophy and then needed to convince his audience. Instead, the most intriguing part of this concept is that it works automatically. Everyone who wears a MeisterSinger on his wrist can sense the special qualities this watch offers.

More than a single hand

This in no way means that a MeisterSinger must always be limited to a single hand. Additional indications are popular, Brassler says, as long as they do not infringe upon the essential nature of the single-hand watch: “The characteristics that distinguish the N° 01 must inhabit every watch. But it is still possible to have an additional complication. Watches like the Jumping Hour or the Lunascope with its large moon phase have struck a chord.”

He promises a similar level of appeal from the Bell Hora, which debuts in 2021. It’s a typical MeisterSinger single-hand watch but with *sonnerie au passage* – a watch that marks every full hour with a delicate chime when a hammer strikes a tiny gong. A watch that seems perfect for Brassler, who’s both a music lover and a passionate pianist, and the watch brand that is named for a Wagner opera. Responding to the question of what role MeisterSinger plays in today’s watch industry after 20 years, Brassler finds yet another fitting comparison in music: “In the current orchestra of wristwatches, where we find such vastly different instruments playing – such as a Rolex, a Breitling and a MeisterSinger – it can be absolutely fascinating to find an instrument that lets us experience calm and tranquility.” ☺

Mit **einem Zeiger** durch die Zeit

In den vergangenen 20 Jahren gab es immer wieder MeisterSinger-Uhren, die bedeutende Neuerungen für die Marke und ihre Fans brachten. Hier die wichtigsten Meilensteine der bisherigen Firmengeschichte.

TEXT ALEXANDER KRUPP

Single-handed through the years

Over MeisterSinger's 20-year history, the company's watches have consistently offered notable innovations for the brand and its fans. Here is a look at the most significant milestones to date.

BY ALEXANDER KRUPP



2001: N° 01

So fing alles an: Wie der Name andeutet, stellt das Handaufzugsmodell N° 01 die Ur-Uhr von MeisterSinger dar. Dieser stilbildende Zeitmesser ist bis heute erhältlich und gehört – wie auch die Automatikversion N° 03 – zu den Bestsellern der Marke. Das Edelstahlgehäuse im typischen Meistersinger-Format von 43 Millimetern beherbergt das Sellita-Kaliber SW 210. **1390 Euro**

This is how it all began: As the name suggests, the hand-wound N° 01 model is the original MeisterSinger watch. This iconic timepiece is still available today and, like the automatic version N° 03, is one of the brand's best sellers. A stainless-steel case in the typical MeisterSinger 43-mm format houses the Sellita SW 210 caliber. **1,390 euros**

2003: Unitas 1Z

Dieses auf 222 Exemplare limitierte Modell stach durch sein elegantes Emailzifferblatt mit gebläutem Stahlzeiger sowie durch die besondere Ausstattung des Taschenuhrkalibers Unitas 6497 hervor: Mit Genfer Streifen, gebläuten Schrauben, Glucydur-Schraubenunruh und Schwanenhals-Feinregulierung zog die Sonderedition auch von hinten alle Blicke auf sich.

This model, limited to 222 pieces, stood out with its elegant enamel dial, blued steel hands, and the specially modified pocket watch movement, Unitas 6497. With Côtes de Genève, blued screws, a Glucydur screw balance and a swan-neck fine regulator, this special edition grabbed your attention both front and back.



2008: Archao 18 KT

Die erste Golduhr von MeisterSinger! Mit dem 18-karätigen Roségoldgehäuse harmonierte ein hochglanzpoliertes weißes Zifferblatt mit gebläutem Zeiger. Das Werk war wieder ein Unitas 6497, aber statt Genfer Streifen prangten auf den Brücken des Handaufzugskalibers Fermaten: Das Ruhezeichen aus der Musik, das der Uhrenmarke als Logo dient, wurde mit einer 100 Jahre alten Guillochiermaschine eingraviert.

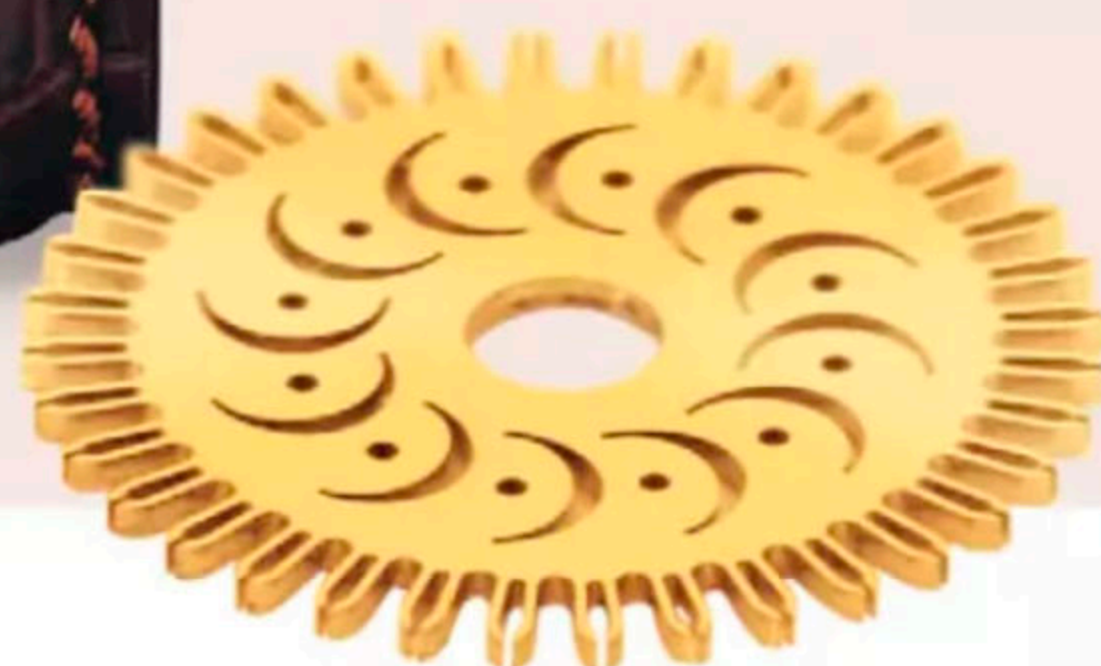
The first gold watch from MeisterSinger! The 18-karat rose-gold case harmonized beautifully with a stunning white dial and blued hands. Its movement was also the Unitas 6497, but instead of côtes de Genève, the bridges of this hand-wound movement were decorated with fermatas – the musical symbol that indicates a pause or rest that is also the MeisterSinger logo. The pattern was engraved using a 100-year-old guilloché machine.



2008: Perigraph

Im Gegensatz zur Archao ist der gleichzeitig erschienene Perigraph heute noch zu haben – und gehört zu den Lieblingen der MeisterSinger-Community. Durch die vollständige Öffnung des vom Sellita-Automatikkaliber SW 200 vorgesehenen Datumsrings bleibt die absolute Symmetrie erhalten, für die die Marke berühmt ist. **1790 Euro**

Unlike the Archao, the Perigraph from the same year is still available. It's one of the most popular watches in the MeisterSinger community. Exposing the entire date ring – a component of the Sellita automatic caliber SW 200 – preserves the perfectly balanced symmetry of the watch, a brand hallmark. **1,790 euros**



2009: Singulator

Wenn MeisterSinger einen Regulator baut, muss – entgegen der Tradition dieses Uhrentyps – selbstverständlich der Stundenzeiger aus der Mitte kommen. Den Minutenzeiger des Handaufzugskalibers Unitas 6498 vom Zentrum in ein kleines Hilfszifferblatt zu verlegen, barg jedoch Tücken: Nur durch ein eigens entwickeltes Zwischenrad mit federnden Zähnen ließ sich das allgegenwärtige Zeigerspiel vermeiden, das die Anzeigegenauigkeit beeinträchtigt hätte.

When MeisterSinger builds a regulator, the hour hand must be mounted in the center – in contrast to traditional watches of this type. Shifting the minute hand of this hand-wound caliber, the Unitas 6498, from the center to a small subdial presented some challenges. A specially developed intermediate wheel with no play and springy teeth improved pointer precision.



2010: Singular

Auch beim ersten Chronographen aus dem Hause MeisterSinger blieb das Prinzip des alleinigen Stundenzeigers für die Uhrzeit gewahrt. Der zweite Zeiger aus der Mitte gehörte zur Stoppfunktion und maß die Sekunden, während der zugehörige Minutenzähler im Hilfszifferblatt bei zwölf Uhr saß. Für Vortrieb sorgte eine funktional abgespeckte Version des Chronographenklassikers Valjoux 7750 mit Automatikaufzug.

The first chronograph from MeisterSinger retained the principle of the single hour hand to indicate the time. The second, centrally mounted hand measured the elapsed seconds for the stopwatch function, and a minute counter was placed in the small subdial at 12 o'clock. Power was provided by a streamlined version of the classic self-winding chronograph movement, Valjoux 7750.



2013: Pangaea Day Date

Mit dieser Uhr treibt MeisterSinger das mittlerweile schon stilbildende Prinzip der offenen Scheiben auf die Spitze: Hier kommt zum Datum noch der Wochentag hinzu, sodass der Mechanikfan bei zwölf Uhr die beiden im Alltag wichtigsten Kalenderanzeigen ablesen kann. Für diese mutige, aber perfekt zur Marke passende Anzeigeform wurde die 40 Millimeter messende, vom Sellita-Automatikkaliber SW 220 angetriebene Pangaea Day Date bereits mit dem German Design Award, dem Red Dot und dem Good Design Award ausgezeichnet. 1990 Euro

With this watch MeisterSinger takes the established principle of the exposed ring to the next level. Here, the date ring is joined by a weekday ring, which show the most important everyday calendar indications at 12 o'clock. MeisterSinger's bold but perfectly designed display for the 40-mm Pangaea Day Date, which is powered by the Sellita automatic caliber SW 220, has received the German Design Award, the Red Dot, and the Good Design Award. 1,990 euros



2016: Circularis Power Reserve

2014 hatte die Uhrenmarke mit einem Paukenschlag ihr erstes exklusives Uhrwerk namens MeisterSinger MSH01 vorgestellt – mit Handaufzug, individuellem Brückendesign und zwei großen Federhäusern für fünf Tage Gangreserve. Schon im nächsten Jahr folgte eine Automatikversion mit Datum und 2016 das abgebildete Handaufzugskaliber MeisterSinger MSH02 mit Datum und zusätzlicher Gangreserveanzeige. Die Circularis Gangreserve ist das Spitzenmodell der Kernkollektion. 4990 Euro

In 2014, the company introduced its first exclusive watch movement with great fanfare: the MeisterSinger MSH01 – hand-wound, with a unique bridge design and two large barrels for a five-day power reserve. The following year brought the automatic version with date and 2016, the hand-wound caliber shown above, the MeisterSinger MSH02, with a date and power-reserve indication. The Circularis Power Reserve is the premium model of the main collection. 4,990 euros

2018: Lunascope

Bei diesem Modell im eleganten 40-Millimeter-Format steht der Mond im Mittelpunkt, und zwar fotorealistisch. Die Anzeige dieser Zusatzfunktion nimmt fast die ganze obere Zifferblatthälfte ein, wobei der markentypische einzelne Nadelzeiger die großformatige Darstellung kaum beeinträchtigt. Das exklusive Automatikkaliber MS-Luna basiert auf dem Sellita SW 220. Optisch ansprechender kann ein Funktionsmodul kaum sein. 3390 Euro

The focus of this elegant 40-mm model is a realistic image of the moon. The unusually large moon-phase display takes up almost the entire top half of the dial, and the brand's iconic needle-thin hand does not obstruct the extraordinary view. The exclusive automatic movement MS-Luna is derived from the Sellita SW 220. A more stunning functional module is hard to find. 3,390 euros





Einfach **schön**

Eine Einzeigeruhr ist vom Konzept her schon reduziert. MeisterSinger nimmt das Einfache auch bei der Gestaltung auf und verbindet es mit der Idee des Messinstruments.

TEXT JENS KOCH

Als Manfred Brassler 2001 die ersten Einzelgeruhren für seine neu gegründete Marke MeisterSinger gestaltete, spielte die Philosophie hinter diesem Konzept natürlich eine große Rolle. Wie die Einzelgeruhr wieder zu den Ursprüngen der Zeitmessung zurückkehrt, so sollte auch das Design zur Uhr als Messinstrument zurückkehren.

Damit die Zeit minutengenau ablesbar ist, besitzt der Zeiger eine feine Nadelspitze und das Zifferblatt 144 Striche. Brassler wollte seine Uhr daher wie ein Messinstrument klar und einfach haben. Dazu zählen die sachliche Typografie und die vorangestellte Null bei den Zahlen unter zehn, die auch für eine harmonische Symmetrie auf dem Zifferblatt sorgt. Das Gehäuse mit der schmalen Lünette gibt dem Zifferblatt mehr Platz und konzentriert den Blick auf das Wesentliche, die Zeitanzeige. Diese reduzierte Gestaltung und der Instrumentencharakter machen die MeisterSinger-Zeitmesser unverwechselbar und heben sie aus dem Gros der heutigen Uhren hervor.

Einmalige Anzeigen

Auch für Modelle mit Zusatzfunktionen entwickelt Meistersinger immer wieder innovative Anzeigeformen mit einem einmaligen Design. So dreht sich bei der Lunascope mit Mondphasenanzeige ein riesiger fotorealistischer Mond auf der oberen Zifferblatthälfte. Bei der Version mit blauem Zifferblatt scheint der Erdtrabant frei auf dem Zifferblatt zu schweben.

Auch die Anzeige des Datums und des Wochentags bei der Pangaea Day Date fällt raffiniert aus: Statt eines Fensters sieht man zwei komplett offene Ringe; ein Dreieck bei der Zwölf weist auf die aktuellen Kalenderangaben. So kann man beispielsweise auch sehen, wie lange ein bestimmtes Datum schon her ist. Zudem stören die Anzeigen weder die äußere Zeitanzeige noch den symmetrischen, kreisförmigen Zifferblattaufbau. Um dieses Design zu realisieren, ist einiger Aufwand erforderlich, denn das Zifferblatt ist mehrteilig konstruiert und der mittlere Teil aus Spezialglas mit den anderen Teilen verstiftet und verklebt.

Noch einen Schritt weiter geht der Astroscope. Er zeigt die Wochentage an wie keine Uhr zuvor: Ursprünglich benannten die Babylonier jeden Tag nach einem Himmelskörper, der gleichzeitig als Gottheit galt. Die Römer und Germanen übernahmen dieses System. Die Abkürzungen der englischen Wochentage und die Symbole der entsprechenden Planeten finden sich auf dem Zifferblatt. Aber nicht in der chronologi-

When Manfred Brassler designed the first single-hand watches for the newly established MeisterSinger brand, the philosophy behind the concept naturally played a major role. Like the single-hand watch returning to the origins of time measurement, the design is intended to return to the watch as an instrument of measurement.

So that the time can be read to the exact minute, the single hand has a fine, needle-like tip and the dial has 144 line markers. Brassler wanted his watch to be as clear and simple as a measuring instrument. Alongside practical typography, he included a zero preceding every numeral less than 10 in order to ensure harmonic symmetry on the dial. The case has a narrow bezel to maximize the dial and focus on the essential – the time display. Minimalistic design and instrument-like character make MeisterSinger timepieces unmistakable and distinctly different from almost all of today's watches.

Unique displays

Even for models with additional functions, MeisterSinger has continuously developed innovative displays with a unique design. For example, the Lunascope with its moon-phase display shows an oversize, realistic image of the moon that appears to float above the top half of the dial.

The date and weekday displays on the Pangaea Day Date also have a refined look. Two completely exposed rings are used instead of a window cut-out; a triangle at 12 o'clock points to the current weekday and date. This layout makes it easy to see how much time has passed since a certain day on the calendar and also emphasizes the symmetrical, circular structure of the dial. The complex multipart dial involves attaching the special transparent midsection to other components.

The Astroscope takes it one step further. It shows the weekdays like no other watch before. Long ago the Babylonians named each day for a celestial body that also represented a deity; the Romans and Germanic peoples also adopted this system. The Astroscope's dial shows the English abbreviations for the weekdays and the symbols of each corresponding planet – not in chronological order, but in a constellation as it was at the introduction of the watch in July 2020, and which appears in the sky only every 10 to 12 years. But in order to show the days in series, a small dot travels back and forth and marks the current weekday with its own

Die Stratoscope zeigt wie
die mit Designpreisen aus-
gezeichnete Lunascope den
Mond groß, hier aber mit
Leuchtmasse (3690 Euro)

The Stratoscope shows an
oversize moon, like the •
prize-winning Lunascope,
but with luminous (3,690
euros)



GERMAN
DESIGN
AWARD



reddot
award



DESIGN
AWARD

Springende Stunde mit
Einblick: Salthora Meta X
Transparent (3690 Euro)

Jumping hour with a view:
Salthora Meta X Transparent
(3,690 euros)



schen Reihenfolge, sondern in einer Konstellation, wie sie sich zur Vorstellung der Uhr im Juli 2020 und danach nur alle zehn bis zwölf Jahre am Himmel zeigt. Um die Tage trotzdem nacheinander anzuzeigen, wandert ein heller Punkt hin und her und markiert den aktuellen Wochentag mit seinem Planeten. Eine ebenso einfache wie einmalige Indikation, genau wie die Zeitanzeige mit einem Zeiger.

Auch die Salthora Meta X ist eine Einzeigeruhr, allerdings weist der Zeiger die Minuten aus, die Stunden erscheinen springend in einem Fenster bei der Zwölf. Diese Aufteilung erlaubt eine drehbare Lünette, mit der man wie bei einer Taucheruhr Zeitspannen bis zu einer Stunde minutengenau messen kann. Spektakulär und trotzdem gut ablesbar ist die Version, bei der man durch den transparenten Innenteil des Zifferblatts die Mechanik für die springende Stunde sieht.

Ausgezeichnetes Design

Das Design überzeugt nicht nur MeisterSinger-Kunden, die Brassler begeisterte Briefe schreiben. Es beeindruckt auch die Jurys der wichtigsten Designpreise der Welt. So wurden alle genannten Uhren ausgezeichnet mit dem Red Dot Award, dem German Design Award, dem IF Design Award oder dem Good Design Award. Viele erhielten sogar mehrere dieser Preise. MeisterSinger-Modelle sammelten seit 2004 insgesamt 34 Designauszeichnungen. Sogar das Manufakturkaliber MSH01 erhielt eine, als erstes Uhrwerk überhaupt. Die vorerst letzten Auszeichnungen waren der Red Dot Award 2021 für Bell Hora und Unomat. 😊

“planet” — a simple yet utterly unique indication, just like the time display with a single hand.

The Salthora Meta X is also a single-hand watch, but its hand indicates the minutes while a “jumping hour” appears in a window at 12 o’clock. This arrangement makes it possible to have a rotating bezel to measure time intervals of up to one hour, to the minute. Spectacular and still easy to read is the special edition that exposes the modular mechanism for the jumping hour through a transparent section of the dial.

Excellent design

The MeisterSinger design is a success not only among enthusiastic customers who communicate with Brassler. It has also impressed the juries who award the world’s most important design prizes. All of the watches shown here have been honored with the Red Dot Award, the German Design Award, the IF Design Award or the Good Design Award. In fact, many have won several of these prizes. MeisterSinger models have collected a total of 34 design awards since 2004. Even the in-house movement Cal. MSH01 has been honored, the first watch movement to do so. The most recent distinctions: the Red Dot Award 2021 won by the Bell Hora and the Unomat. 😊

DESIGN



GERMAN
DESIGN
AWARD



red
dot
award



Die Pangaea Day Date zeigt
bei zwölf Uhr Datum und
Wochentag an (1990 Euro)

The Pangaea Day Date
shows the date and weekday
at 12 o'clock (1,990 euros)

Die Welt von **MeisterSinger**

Die Einzeigermarke gliedert ihr umfangreiches Uhrenportfolio in Kollektionen mit sprechenden Namen. So wird auf Anhieb deutlich, wo man besondere Werkkonstruktionen, zeitlos-klassische Designs oder Erinnerungen an vergangene Stilepochen findet.

TEXT ALEXANDER KRUPP

The world of **MeisterSinger**

The single-hand watch company groups its extensive portfolio into collections with distinctive names, making it simple to identify special movements, timeless designs, and styles reminiscent of other eras.

BY ALEXANDER KRUPP



Meisterstücke

Exklusive Werke, eigene Module, besondere Funktionen: In dieser Kollektion versammeln sich die Premiummodelle von MeisterSinger, die für hohe Uhrmacherkunst und eine Neuinterpretation der Tradition stehen. Die Circularis-Modelle mit eigenen Uhrwerken gehören ebenso zu den Meisterstücken wie die Lunascope mit fotorealistischer Mondphase im Großformat (siehe beide auf Seite 14/15).

2021 ergänzt MeisterSinger diese Kollektion um eine echte mechanische Rarität: eine Einzeigeruhr mit *Sonnerie au passage*. Jede Stunde lässt die Bell Hora mithilfe eines

Hammers und einer Tonspirale einen glockenklaren Stundenschlag erklingen. Der Schlagwerkmechanismus sitzt direkt unter dem Zifferblatt, das bei sechs Uhr mit einem dezenten Glockensymbol auf die heute fast vergessene Komplikation hinweist. Das Zifferblatt zeigt die für MeisterSinger typischen zweistelligen Stundenzahlen, weicht aber durch seine Zeitspirale von 01 bis 24 von bisherigen Designs ab. Für noch ruhigere Stunden, als sie die neue Einzeigeruhr ohnehin bietet, lässt sich der Stundenschlag über den Drücker bei zwei Uhr stummschalten.

Die „schöne Stunde“ ist in einem 43 Millimeter großen Edelstahlgehäuse untergebracht und mit blauem oder cremefarbenem Zifferblatt für überraschend günstige 3490 Euro erhältlich. Im Herbst erscheint zudem eine auf 100 Exemplare limitierte Jubiläumsedition (kleines Bild) mit historisch inspiriertem Zifferblatt- und Zeigerdesign zum Preis von 3690 Euro.

Meisterstücke

Exclusive movements, in-house modules, special functions: premium models in the Meisterstücke line represent high-end watchmaking and new interpretations of tradition. These include various Circularis models with in-house movements, and the Lunascope with its large, realistic moon-phase display (see both on pp. 14–15).

In 2021, MeisterSinger is adding a true mechanical rarity to this collection: a single-hand watch with a *sonnerie au passage* feature. The Bell Hora marks every hour with a clear ringing tone as a hammer strikes a coiled gong. The chiming mechanism is placed directly beneath the dial, and a small bell symbol at six o'clock indicates the presence of this virtually forgotten complication. The dial shows the typical MeisterSinger double-digit hour markers but with an atypical 01-to-24-hour spiral time display. The gentle hour chime can be silenced completely by pulling the button at two o'clock.

The “beautiful hour” is housed in a 43-mm stainless-steel case, with a blue or ivory dial, for the surprisingly affordable price of 3,490 euros. This fall will see the unveiling of a 100-piece limited anniversary edition (small photo, left) with a historically inspired dial and hand design for 3,690 euros.





Klassik

Einzeigeruhren in ihrer Reinform: Schlichter, klarer und ausgewogener kann man einen Zeitmesser nicht gestalten. Die Kollektion Klassik bildet den Mittelpunkt des MeisterSinger-Universums, und die Modelle N° 01 beziehungsweise N° 03 waren schon bei der Marken- gründung vor 20 Jahren an Bord. Später kam die Pangaea Date im kleineren, sanft geschwungenen Gehäuse hinzu.

Auch für moderne Materialien wie Bronze oder die DLC-Beschichtung bietet die Kollektion Platz. Das Urdesign von MeisterSinger verkörpert jedoch die N° 03 ohne Datum mit elfenbeinfarbenem Zifferblatt. Von diesem schlichten Automatikmodell im 43-Millimeter-Gehäuse – oder von der optisch gleichen N° 01 mit Handaufzug – stammen alle weiteren Uhren der Marke ab. Mit Saphirglas und Sichtboden kostet die abgebildete N° 03 erschwingliche 1690 Euro.

Classic

Single-hand watches in their purest form – no other watch design is simpler or more balanced. The Classic collection stands at the center of the MeisterSinger universe. The N° 01 and N° 03 models were there at the very beginning of the brand's founding, 20 years ago. The Pangaea Date was added later in its smaller, gently curving case.

This collection has also made room for modern materials like bronze and DLC finishes. But the original MeisterSinger design is embodied by the N° 03 with an ivory dial, without a date display. Every other MeisterSinger watch derives from this simple 43-mm automatic model or the visually identical N° 01 with its hand-wound movement. With a sapphire crystal and transparent case back, the N° 03 shown here costs an affordable 1,690 euros.



Klassik Plus

Klassische Designs, ergänzt um intelligent integrierte Zusatzfunktionen: So präsentieren sich die Zeitmesser dieser Kollektion. Die Anzeigen reichen vom offen liegenden Datumsring des Perigraphen (oben das neue Modell mit gelben Akzenten, 1790 Euro) bis zu verschiedenartigen Darstellungen des Wochentags.

Und auch ein Newcomer des Jahres 2021 passt in die Kategorie Klassik Plus: Der Unomat (rechte Seite) bietet das geradlinige MeisterSinger-Layout, interpretiert dieses aber als robuste Alltagsuhr neu. So



Classic Plus

entsteht ein 43-Millimeter-Modell am stämmigen Edelstahlband, mit verbreitertem Leuchtmassenzeiger, Schraubkrone, Flankenschutz, extrastarkem Edelstahlboden und einer hohen Wasserdichtheit bis 300 Meter. Außerdem schützt erstmals ein Weicheisen-Innengehäuse vor starken Magnetfeldern. Auch optisch ähnelt der Unomat wissenschaftlichem Forschungsgerät für den Einsatz bei harten Wetterbedingungen oder im Wasser. Er ist die MeisterSinger-Uhr für alle Fälle – und bietet mit einem Preis von 1990 Euro besonders viel fürs Geld.

Classic designs with intelligently integrated auxiliary functions characterize the timepieces in this collection. Displays include the open date ring of the Perigraph (on left page, the new model with yellow accents, 1,790 euros) and a variety of weekday displays.

The latest arrival joins the Classic Plus collection in 2021. The Unomat offers the straightforward MeisterSinger layout, newly reinterpreted as a sturdy everyday watch. The 43-mm model boasts a robust stainless-steel bracelet, a broader luminescent hand, screw-down

crown and crown guards, extra-thick stainless-steel case back, and water resistance to 300 meters. Plus, for the first time, a soft-iron inner case protects the movement from strong magnetic fields. Outwardly the Unomat resembles scientific research equipment for use in harsh weather conditions or in water. A MeisterSinger watch for all seasons – offering so much at a price of 1,990 euros.

Perfection doesn't come in seconds.

Take your **time** for the things you **love**.

German Design
Swiss Made
Single-hand



Stratoscope

Ein astronomischer Blick der besonderen Art: Einzeigeruhr mit Automatikwerk und Mondphasenmodul.

Erhältlich ab 3.690,- €

Mehr über die Marke



Die Faszination für den Mond ist so alt wie die Menschheit selbst und der Ursprung unzähliger mystischer Legenden auf der ganzen Welt. Fast so alt wie unser Heimat-

planet selbst, begleitet er uns auf unserer gemeinsamen Reise durch die Unendlichkeit des Universums.

www.meistersinger.com


MEISTERSINGER
Die Einzeigeruhr

Perfection doesn't come in seconds.

Take your **time** for the things you **love**.



Unomat

Gemacht für Ihre ganz eigenen Abenteuer:
Einzeigeruhr mit Automatikwerk und 1000 ft
Wasserdichtigkeit.

Erhältlich ab 1.990,- €



MEISTERSINGER

Die Einzeigeruhr